

# Bartimäus

Markus 10,46-52

Ein Bibliolog

## Einführung

Wir werden heute eine biblische Geschichte einmal anders miteinander erleben.

Das funktioniert so:

Ich lese gleich eine Geschichte vor und werde dabei mehrere Pausen machen. Ich werde dann jeweils eine Frage an eine Figur aus der Geschichte stellen und ihr dürft für diese Figur antworten - ihr dürft also in der Ich-Form für die angesprochene Figur sprechen. Wer etwas sagen will, gibt mir ein Handzeichen und ich stelle mich neben ihn/sie. Dann hast du die Möglichkeit zu sprechen. Nachdem du fertig bist, werde ich noch einmal kurz wiederholen, was du gesagt hast, und dann gehe ich zur nächsten Person.

Wichtig ist, dass es keine falschen Antworten gibt. Es dürfen auch ganz verschiedene Antworten gegeben werden.

Und niemand muss etwas sagen. Man darf auch nur zuhören. Und selbst dann erzählt sich die Geschichte, denn in eurem Kopf entfaltet sich die Erzählung.

Es geht bei der Erzählung nicht darum auf das zu antworten, was die anderen Menschen sagen. Jeder hat eigene Gedanken, manchmal auch sehr unterschiedliche.

Die Geschichte fängt jetzt an.

## Prolog

Jesus ist mit seinen Jüngern schon lange unterwegs.

Er ist dafür bekannt, dass er Wunder vollbringt und Menschen heilt. Und er erzählt den Menschen von Gott.

Jesus ist heute in Jericho. Wie der Rest Israels ist Jericho vom Römischen Reich besetzt. Aber Jesus hat nur wenig mit den Römern zu tun.

## Bibeltext mit Fragen (nach Mk 10,46-52)

*Und als Jesus und die Jünger aus Jericho hinausgingen, folgte ihnen eine große Menschenmenge.*

Du bist ein Jünger. Du verlässt gerade mit Jesus die Stadt Jericho.

Diese riesengroße Menschenmenge folgt euch.

Was geht dir durch den Kopf?

[Äußerungen der Teilnehmenden]

Danke, Jünger!

*Da saß ein blinder Bettler am Stadttor. Es war Bartimäus, der Sohn des Timäus. Und als er hörte, dass es Jesus von Nazareth war, fing er an zu schreien: „Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner!“ Und viele Menschen fuhren ihn an und sagten, Bartimäus solle schweigen.*

Du bist Bartimäus. Du bist blind, aber du möchtest zu Jesus.

Aber all die Menschen sagen dir, dass du schweigen sollst.

Wie fühlst du dich?

[Äußerungen der Teilnehmenden]

Danke, Bartimäus!

*Bartimäus aber schrie noch viel mehr: „Jesu, erbarme dich meiner!“*

*Und Jesus blieb stehen und sagt: „Ruft ihn her!“*

Ihr seid ein Mensch aus der Menge.

Du hast mitbekommen, wie Bartimäus schrie.

Und nun hörst du was Jesus sagt.

Wie reagierst du darauf?

[Äußerungen der Teilnehmenden]  
Danke, ihr Menschen!

*Und die Menschen riefen Bartimäus und sprachen zu ihm: "Sei getrost. Steh auf. Jesus ruft dich!" Bartimäus sprang auf und kam zu Jesus. Jesus fragte Bartimäus: "Was soll ich für dich tun?" Bartimäus antwortete ihm: "Ich möchte sehen können!" Und Jesus sprach zu ihm: "Geh hin dein Glaube hat dir geholfen." Sofort konnte Bartimäus sehen und folgte Jesus nach.*

Ihr seid der römische Wächter der am Stadttor steht.  
Ihr habt alles gesehen, wie Bartimäus gerufen hat und wie Jesus ihn geheilt hat.  
Was sind deine Gedanken?  
[Äußerungen der Teilnehmenden]  
Danke, Wächter!

### Epilog

Danke, Jünger!  
Danke, Bartimäus!  
Danke, ihr Menschen!  
Danke, Wächter!  
Ihr kehrt jetzt in die Bibel zurück.  
Ich bin sicher, wir werden euch irgendwann mal wieder besuchen.  
Wir sind nun wieder hier im Raum. Schaut euch um, reckt und streckt euch.  
Spürt den festen Boden unter den Füßen. Wie sind hier.  
Ich lese nun die Geschichte nochmals ohne Unterbrechungen.

*Till Fahrmeier, Matthias Weidner und Marvin Gärtner*